

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
1 Übersicht und Notiz zur Darstellungsweise	13
2 Die verstehende Analyse von Geschlecht als sozialer Praxis: Der Perspektivenwechsel in der Geschlechterforschung	15
3 Auf den Spuren alltäglicher Selbstverständlichkeiten.....	25
I Untersuchungsansatz und Forschungsprozess	29
1 Die Dokumentarische Methode: Zentrale Begriffe und grundlagen- theoretische Überlegungen	30
1.1 Atheoretisches Wissen und konjunktive Erfahrung	30
1.2 Immanenter und dokumentarischer Sinn.....	32
1.3 Konjunktive Erfahrung und Milieu.....	35
2 Gruppendiskussionen und Interpretation.....	37
2.1 Die Auswertungsschritte der dokumentarischen Interpretation.....	38
2.2 Typenbildung	42
3 Der Forschungsprozess.....	44
3.1 Feldzugang und Datenerhebung.....	44
3.2 Fragestellung und Sample	46
II Fallstudien und Fallstudienvergleichende Analyse	51
1 Frauengruppen im Milieuvergleich	52
2 Die Frauengruppen des akademischen Bildungsmilieus.....	54
2.1 Fallbeschreibung: Das berufsbezogene Frauennetzwerk	55
2.2 Fallübergreifende Deutungsmuster und Strukturhypothesen: Dauer-Diskursivierung von Geschlecht und Geschlechtszugehörigkeit	72
2.2.1 Der Abgrenzungsdiskurs: „Männer sind anders“	73
2.2.2 Kultur der Selbstkritik: „Frauen tauschen ihre Schwächen aus, Männer ihre Stärken“.....	80
2.2.3 Selbstbehauptung in einer männlich dominierten Welt: „Wie geh’ ich als Frau in Männerwelten um?“	86

2.2.4	Zwischen Verbundenheit und Differenz: „weil ich irgendwie gedacht hab’, Frauen sind doch ähnlicher ...“	92
2.3	<i>Exkurs: Die jüngere Generation am Fallbeispiel einer Mädchenband</i>	101
3	Das Milieu der Arbeiterinnen und einfachen Angestellten	115
3.1	<i>Fallbeschreibung: Der Frauenkreis</i>	116
3.2	<i>Fallübergreifende Deutungsmuster und Strukturhypothesen: Pragmatische Grenzziehung und Gemeinsamkeiten über strukturidentische Erfahrungen des Lebensalters und -bereichs</i>	131
3.2.1	Die Gemeinschaft als gemeinsame Lebenspraxis: „Und da bleibt’s ja net aus, dass man Vieles teilt“	132
3.2.2	Das Fremderleben der Geschlechter: „Wir bleiben unter uns“	136
3.2.3	Abgrenzung gegenüber Frauenpolitik und Feminismus: „Da woll’n ma nix mit zu tun haben“	139
4	Die Frauengruppen aus dem Bildungsmilieu der gehobenen Gesellschaftsschicht	142
4.1	<i>Fallbeschreibung: Ein exklusiver Service-Club</i>	143
4.2	<i>Fallübergreifende Deutungsmuster und Strukturhypothesen: Privilegiert-Sein und Statusdifferenzierung</i>	157
4.2.1	Die Geschlossenheit der Gemeinschaft: „... weshalb sollten wir davon Abstand nehmen?“	158
4.2.2	Eine Club-Mitgliedschaft als Erkennungszeichen von Status und Privilegien: „Die Präsidentin des bayerischen Verfassungsgerichtshofs ist auf jeden Fall Mitglied ...“	160
4.2.3	Ehrenamtliches Engagement und Status-Arbeit: „ich denke, dass wir uns hier gemeinsam dieser Verantwortung stellen müssen“	163
4.2.4	Die Normalitätsfolie ‚Herrenclub‘: „Wie hätte da wohl ein Mann reagiert?“	167
4.2.5	Emanzipation als Thema ‚anderer‘ Frauen: „Also es geht nicht um uns und unsere Emanzipation“	171

III Die weibliche Gemeinschaft: Aneignung und Konstruktion kultureller Ordnung	175
1 Die Praxis des Geschlechterhandelns in der weiblichen Gemeinschaft....	175
1.1 <i>Die Gruppen als institutionelle Gelegenheiten der Geschlechter-Differenzierung.....</i>	<i>176</i>
1.2 <i>Die Perspektiven-Gebundenheit von Wissen und Erfahrung</i>	<i>181</i>
1.2.1 Die Vereinbarkeits-Perspektive.....	182
1.2.2 Die Alltags-Perspektive.....	185
1.2.3 Die Verantwortungs-Perspektive	187
1.2.4 Die Perspektive der Betroffenheit und Parteilichkeit.....	189
1.3 <i>Die Konstruktion der weiblichen Gemeinschaft.....</i>	<i>192</i>
1.3.1 Die Filter-Funktion der Gemeinschaft	195
1.3.2 Die Selbsterhaltungsfunktion der Gruppe	197
1.3.3 Der Werkstatt-Charakter der Gruppe	199
2 Geschlecht und Geschlechtszugehörigkeit im Milieuvergleich	201
2.1 <i>Gruppenkohärenz und soziale Herkunft.....</i>	<i>202</i>
2.1.1 Geschlechter-Differenz und normative Orientierung.....	203
2.1.2 Selbstbehauptung und die Suche nach (sexueller) Identität...	210
2.1.3 Geschlechtszugehörigkeit als pragmatische Grenzziehung von Lebenssphären	212
2.1.4 Die Gemeinschaft als Erkennungszeichen von Privilegien und Status	216
2.2 <i>Die weibliche Gemeinschaft im Spannungsfeld von Einheit und Differenz.....</i>	<i>221</i>
2.2.1 Der universalistische Diskurs über die Differenz der Geschlechter	223
2.2.2 Pragmatische Grenzziehungen und Distanzen zwischen den Geschlechtern	227
IV Fazit und Ausblick	233
Literaturverzeichnis	251
Anhang	260